

GRUNDHAFTER AUSBAU CARL-VON-OSSIETZKY-STRASSE

08.01.2019 | Meldung

Die Stadt Weimar plant die Verkehrsanlagen der Carl-von-Ossietsky-Straße aufgrund ihres sanierungswürdigen Zustandes in drei Bauabschnitten grundhaft auszubauen und die Kreuzung Carl-August-Allee höhenseitig anzupassen.



Reifen eines Baufahrzeuges (Quelle: pixabay.de)

Die ortsansässigen Ver- und Entsorgungsunternehmen führen im Rahmen des Komplexvorhabens der Neugestaltung der Carl-von-Ossietsky-Straße die Herstellung einer neuen Abwasserkanalisation, die Neuverlegung einer Trinkwasserleitung sowie die Neu- / Umverlegung von Gas- und Energietrassen gemeinsam aus. In Teilabschnitten erfolgt auch eine Neuverlegung von Telekommunikationstrassen.

Für die Straßenbaumaßnahme wurden Mittel der Städtebauförderung beantragt. In Abhängigkeit der Bewilligung der Fördermittel soll nach öffentlicher Ausschreibung der erste Bauabschnitt Mitte dieses Jahres begonnen werden.

Nach derzeitigem Planungsstand sind folgende Ausführungszeiträume für die einzelnen Bauabschnitte geplant:

1. BA, Brennerstraße bis Friedrich-Ebert-Straße, Bauzeit: Juni bis Dezember 2019

Die weiteren drei Bauabschnitte

- Friedrich-Ebert-Straße bis Schlachthofstraße
- Ernst-Thälmann-Straße bis Buchenwaldplatz
- Kreuzung Carl-August-Allee

sollen sich daran anschließen und bis Ende 2020 abgeschlossen sein.

Die einzelnen Bauabschnitte sind örtlich nicht miteinander verbunden. Sie werden durch die teilweise bereits sanierten bzw. sich nicht in der Zuständigkeit der Stadt Weimar befindenden kreuzenden Straßen (Friedrich-Ebert-Str. – Bundesstraße B7) getrennt.

Die neue Fahrbahn in der Carl-von-Ossietsky-Straße ist in einer Breite von 8,50 m bzw. in Teilen von 7,50 m in Asphaltbauweise (aufgehellte) geplant. Der

beidseitige Gehweg wird analog bereits sanierter Bereiche in der nördlichen Innenstadt weitestgehend mit Gehwegplatten 30 x 30 cm mit Bischoffsmütze inklusive Teilflächen aus Natursteinpflaster Granit befestigt.

Die vorhandenen Hängeleuchten werden aufgrund ihres Alters und den damit verbundenen hohen Wartungskosten zurückgebaut. Als neue Straßenbeleuchtung sind schlichte Mastansatz-LED-Leuchten vorgesehen. Um der historischen Gestaltung des Straßenraums gerecht zu werden sowie zur Immissionsreduzierung sind teilweise neue Baumpflanzungen mit Acer platanoides Columnare Typ Ley II (Säulenförmiger Spitzahorn) vorgesehen.

Nach derzeitigen Schätzungen belaufen sich die Gesamtkosten der Verkehrsanlage incl. Straßenbeleuchtung auf ca. 2.120.000 Euro.